

# Ein Teil Weißenseer Geschichte

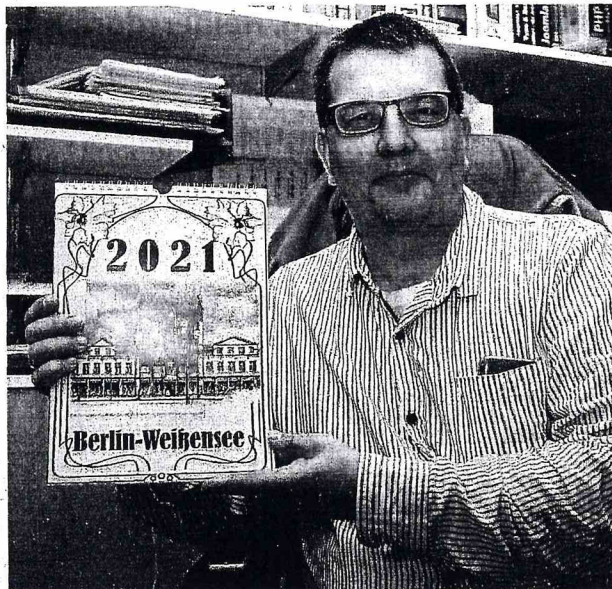
**WEISSENSEE:** Die Heimatfreunde feiern in diesem Jahr ihr 30-jähriges Jubiläum

von Bernd Wähner

**Sie erforschen und bewahren Weißenseer Geschichte: die Mitglieder des Vereins Weißenseer Heimatfreunde. In diesem Jahr können sie nun selbst auf ein Stück Geschichte zurückschauen. Der Verein ist nämlich vor 30 Jahren aus der Taufe gehoben worden.**

„Eine Festveranstaltung ist wegen der Pandemie derzeit leider nicht möglich“, sagt Vereinsvorsitzender Jürgen Kirschke. Auch alle anderen Veranstaltungen und die regelmäßigen Führungen, die der Verein über all die Jahre von Frühjahr bis Herbst anbot, können seit einem Jahr nicht stattfinden. Damit das 30-jährige Vereinsjubiläum aber nicht ganz aus den Augen verloren wird, haben die Weißenseer Heimatfreunde eine Festschrift „1991-2021. 30 Jahre Weißenseer Heimatfreunde“ zusammengestellt. Sie kann unter <https://bwurl.de/16dr> heruntergeladen werden.

Die Ursprünge des heutigen Vereins reichen bis in das Jahr 1988 zurück. Seinerzeit gründete sich eine „Interessenge-



**Jürgen Kirschke ist Vorsitzender der Weißenseer Heimatfreunde. Seit Jahren stellt er auch einen historischen Kalender zusammen.** Foto: Bernd Wähner

meinschaft Heimatgeschichte“ unter dem Dach des Kulturbundes Weißensee. Im November desselben Jahres eröffneten die Heimatforscher ihr „Heimatgeschichtliches Kabinett Weißensee“ in der Pistoriusstraße 8. Die Heimatforscher Sigrid Weise, Joachim Bennewitz und 15 weitere Weißenseer gründeten dann 1991 den Verein. Erste Vorsitzende war Emmy Härtel. We-

gen ihres zupackenden Wesens wurde Sigrid Weise 1993 zur Vorsitzenden gewählt. 2007 gab sie dieses Ehrenamt an Jürgen Kirschke weiter, der dem Verein zunächst bis 2014 vorstand und nach kurzem Intermezzo im Ausland seit 2016 wieder Vorsitzender ist.

Seit seinem Bestehen gestalten der Verein 44 Geschichtsausstellungen. Gezeigt wür-

den diese zunächst im Museum in der Pistoriusstraße 8. Dort fand im Sommer 2007 die letzte Ausstellung vor der Schließung des Museums statt. Im Spätsommer 2007 fand der Verein Asyl in der Brotfabrik am Caligariplatz. Dort konnte er ein Büro beziehen. Und noch heute hat er dort seine Geschäftsstelle.

In den zurückliegenden 30 Jahren haben die Vereinsmitglieder etliche Publikationen zur Weißenseer Geschichte herausgegeben, sie hielten mehr als 100 Vorträge, leiteten 44 stadtgeschichtliche Spaziergänge, 40 Besichtigungen von historisch interessanten Orten sowie zwei geschichtliche Radtouren in Weißensee. Derzeit hat der Verein um die 30 Mitglieder. Zwar haben inzwischen auch schon einige jüngere Weißenseer den Weg zu den Heimatfreunden gefunden, „aber wir würden uns über noch mehr jüngere Leute mit Interesse an Heimatgeschichte freuen“, sagt Kirschke.

Wer mehr zu den Weißenseer Heimatfreunde wissen möchte, kann unter ☎ 0163 473 67 17 Kontakt mit Jürgen Kirschke aufnehmen. Weitere Informationen gibt es auf <https://bwurl.de/13i8>.